

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDBA Deutsche Literatur**

**Personale Informationsmittel**

**Friedrich Georg JÜNGER; Ernst JÜNGER**

**BIOGRAPHIE**

- 12-4** *Brüder unterm Sternenzelt* : Friedrich Georg und Ernst Jünger ; eine Biographie / Jörg Magenau. - Stuttgart : Klett-Cotta, 2012. - 315 [8] S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-608-93844-9 : EUR 22.95  
[#2802]

Die Darstellung der beiden Brüder Ernst und Friedrich Georg Jünger ist nicht als wissenschaftliche Doppelbiographie konzipiert, sondern als erzählerisch-essayistische biographische Studie, die sich mit literarischen Mitteln dem gemeinsamen Leben der beiden Jüngers nähert. Sowohl Ernst als Friedrich Georg verkörpern mit ihren Irrungen und Wirrungen wesentliche Momente des 20. Jahrhunderts, so daß der Literaturkritiker Jörg Magenau mit dem Thema seines Buches einen guten Griff getan hat. Sein Buch tritt damit an die Seite der in den letzten Jahren in großem Umfang publizierten Literatur nicht nur zu Ernst,<sup>1</sup> sondern teilweise auch zu Friedrich Georg Jünger.<sup>2</sup> Zwar ist das Interesse der Literaturwissenschaft und der Zeitgeschichte vorwiegend auf Ernst gerichtet, doch werden auch Friedrich Georgs Bücher gelegentlich neu aufgelegt.<sup>3</sup>

---

<sup>1</sup> Aus der Fülle der Literatur sei hier nur auf die beiden jüngeren Biographien verwiesen, die auch für Magenau grundlegend sind: *Ernst Jünger* : ein Jahrhundertleben : die Biografie / Heimo Schwillk. - München ; Zürich : Piper, 2007. - 623, [24] S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-492-04016-7 : EUR 24.90 [9488]. - Rez.: **IFB 07-2-395** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz264853822rez.htm> sowie *Ernst Jünger* : die Biographie / Helmuth Kiesel. - München : Siedler, 2007. - 715 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-88680-852-6 : EUR 24.80 [9298]. - Rez.: **IFB 07-2-394** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz266594670rez.htm>

<sup>2</sup> *Friedrich Georg Jünger und der "radikale Geist"* : eine Fallstudie zum literarischen Radikalismus der Zwischenkriegszeit / Ulrich Fröschle. - Dresden : Thelem, 2008. - 658 S. : Ill. ; 23 cm. - (Kulturstudien ; 6). - Zugl.: Dresden, Techn. Univ., Diss., 2005 u.d.T.: Auf der Suche nach dem archimedischen Punkt. - ISBN 978-3-939888-16-1 : EUR 68.00 [#0462]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz259934119rez-1.pdf>

<sup>3</sup> So etwa *Die Perfektion der Technik* / Friedrich Georg Jünger. - 8., um ein Nachwort erg. Aufl. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2010. - 387 S. ; 20 cm. -

Unter Überschriften wie *Moor, Feld, Städte, Gärten, Höhlen, Wald* und *See* schildert Magenau jeweils Ereignisse, Begebenheiten, Erinnerungen, die keineswegs einer chronologischen Ordnung folgen. Vielmehr springt das Buch immer wieder in das Todesjahr 1996 in Wilflingen, um dann Stationen „anzulaufen“ wie Rehburg (1908, 1913), Langemarck (1917), Hannover (1918), Berlin (1928, 1933), Leipzig (1923), Orebi (1932), Überlingen (1937, 1942, 1945, 1949, 1963), Leisnig (1943), Paris (1943/44), Villasimius (1955) und Rom (1968). Damit sind örtliche Wegmarken benannt, die es erlauben, wichtige Punkte im Leben der beiden Brüder aufeinander zu beziehen. Methodisch nimmt Magenaus Darstellung für sich in Anspruch, mit der biographischen Erzählung eine Fiktion zu bieten, in der dennoch (fast) nichts erfunden ist, sieht man von einigen imaginären Rekonstruktionen ab, die das Denken Ernst Jüngers im Alter wiedergeben sollen. Wenn Magenau betont, Biographien seien als Erzählungen immer fiktiv, dann ist das allerdings nicht korrekt und erinnert ein wenig an die auf Hayden White zurückgehenden Vorstellungen von einer Literarizität auch der Geschichtsschreibung, so als gebe es in dieser Hinsicht tatsächlich keine Unterschiede zwischen Autobiographie und akribisch recherchierten wissenschaftlichen Arbeiten (S. 314), zwischen narrativen faktualen und narrativen fiktionalen Darstellungen.

Das hindert indes nicht, daß Magenaus eminent lesbare Buch eine gelungene Charakterisierung der Beziehung der beiden Brüder darstellt (andere Geschwister tauchen nur gelegentlich auf).<sup>4</sup> Die wichtigsten Stationen im Schaffen der beiden Brüder werden von Magenau berührt, wenn auch manches, das ebenfalls Beachtung verdiente, außen vor bleiben mußte. Der ständige Vergleich der Lebenswege von Ernst und Friedrich Georg ist deshalb so erhellend, weil dadurch sowohl Gemeinsamkeiten als auch Gegensätze deutlich werden; zudem ist es unbedingt erfreulich, daß Magenau im einzelnen würdigend z.B. auf Friedrich Georgs Technikkritik eingeht, die man als frühes ökologisches Manifest lesen kann, aber anfangs durch die Widrigkeiten des Krieges nicht gedruckt werden konnte. Die Vernichtung des Drucks durch Bomben stellte gewissermaßen selbst ein Beispiel für die unheimliche Macht dar, die mit der Perfektion der Technik gegeben ist. Magenau räumt auch den anderen Dimensionen der Zeitgeschichte den nötigen Raum ein, also der Haltung der Brüder in der Weimarer Republik, im Dritten Reich sowie dann in der Nachkriegszeit. Die NS-Herrschaft sahen beide kritisch, obwohl sie in den zwanziger Jahren teilweise noch demokratiekritischer waren als die Nationalsozialisten. Auch wenn die beiden nicht im Widerstand aktiv wurden, konnte über ihr Nichteinverständnis mit dem NS-Regime kein Zweifel sein. Allerdings waren sich beide auch in ihrer Kritik an der Abrechnung mit der NS-Herrschaft durch die Nürnberger Prozesse einig, in der etwas naiven Annahme, es wäre nach Lage der Dinge möglich

---

(Klostermann rote Reihe ; 32). - ISBN 978-3-465-04094-1 : EUR 21.90 [#1037] . - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz320701409rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Das Brüderpaar ist auch Gegenstand eines neuen schwedischen Buches: **Ernst och Friedrich Georg Jünger** : två bröder, ett århundrade / Carl-Göran Heidegren. - Stockholm : Atlantis, 2011. - 286 S. : Ill. ; 23 cm. - 978-91-7353-443-7.

gewesen, daß die Deutschen damals schon selbst die Ahndung der nationalsozialistischen Verbrechen hätten organisieren können.

Das Verhältnis der beiden Brüder war jahrzehntelang sehr intensiv, was sich in dem umfangreichen Briefwechsel spiegelt, der aber nach der Heirat Jüngers mit Liselotte Lohrer kurze Zeit nach dem Tod seiner Frau Gretha anfängt, spärlicher zu werden. In vielen Dingen, etwa, was öffentliche Ehrungen anging, fanden sich beide Brüder in der frühen Bundesrepublik durchaus gewürdigt, wenn auch mit den Jahren Friedrich Georg mehr und mehr in Vergessenheit geriet.

Da der Briefwechsel zwischen Ernst und Friedrich Georg bisher nicht veröffentlicht ist, wird man als Leser für jede Studie dankbar sein, die dieses wertvolle Material ausgewertet hat, auch wenn Magenau der Darstellungsform wegen keinerlei Quellennachweise gibt. Ebenso beruht das Buch auch auf der Auswertung der bisher unpublizierten Tagebücher Friedrich Georgs, die sich oft als nützliche Ergänzung der anderen Quellen herausstellen. Aufschlußreich ist zudem der gelegentliche Vergleich der tatsächlichen Briefe mit erst später angefertigten Abschriften, die den ursprünglichen Gehalt teilweise stark manipulieren. Das gilt vor allem für politische Aspekte, die nach 1945 klarerweise problematisch sein mußten, etwa die aktive Bekämpfung der Weimarer Republik und die emphatische Propagierung eines militanten Nationalismus, an dem beide Brüder großen Anteil hatten.

Als einfühlsame Nacherzählung der Geschichte beider Brüder sind Magenaus Buch viele Leser zu wünschen. Es dürfte unstrittig der Fall sein, daß die durchaus populäre Form seines Buches Leserschichten erschließen wird, denen die akademisch gehaltenen Studien mit vielen Fußnotennachweisen eher verschlossen bleiben würden. Unabhängig davon ist aber vor allem zu wünschen, daß der Briefwechsel zwischen den beiden Jünger-Brüdern Ernst und Friedrich Georg auch bald in einer gedruckten Edition vorliegen wird.

Till Kinzel

#### QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz367173689rez-1.pdf>